MICHAELSBOTE

Juni | Juli 2025

St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

EINGELADEN

8 Kammerkonzert „Blech trifft Holz“

8 Johannisandacht

9 Chorkonzert mit COLLEGIUM CANTICUM NOVUM

10 Gemeindeausfahrt am 14. Juni, ins UNESCO-Biosphärenreservat

22 Glaube und Traube - ein Rundwanderweg

24 Pfingstmontag – Open air-Gottesdienst an der Weinbergkirche

TEILNEHMEN

6 Kinder- und Jugendgruppen, Senioren- und Bibelkreise, Kirchenmusik

BERICHTET

13 Kurrendewochenende

16 „Meine Glaubenserfahrung“ - Serie im Michaelsboten

18 Aus dem Kirchenvorstand

18 Unser Gemeindezentrum

20 Ein paar grundsätzliche Gedanken aus dem Kirchenvorstand

INFORMIERT

19 Unsere Kirche - ein sicherer Ort

21 Ein neues Gesicht in der Kanzlei

17 Fürbitten

25 Humor

26 Anschriften und Impressum

27 Kinderseite

Liebe Gemeinde,

Was ist der Wert eines Menschen? Haben Sie sich das schonmal gefragt?

Wenn ein Chemiker die Elemente beschaffen müsste, aus denen ein Mensch besteht, (60-80% Wasser – je nach Alter des Menschen, ca. 20% Kohlenstoff, 6% Sauerstoff, 2% Stickstoff, 4% Aschenbestandteile). Je nach Marktlage ergibt dies ungefähr 10 Euro. Anders würde ein Mediziner den Wert eines Menschen beurteilen. Das produzierte Insulin, dazu die Vielzahl an Hormonen, die Organe und und und – wenn das und noch anderes medizinisch Interessantes am Menschen zusammengerechnet würde, käme ein Wert von mehreren Millionen Euro heraus.

Wenn wiederum Physiker auf die Energie hinweisen, die in den Atomen des menschlichen Körpers gespeichert ist, kämen mehrere Millionen Kilowattstunden heraus. Könnten diese genutzt werden, wäre ein Mensch ungefähr 90 Millionen Euro wert.

Ja und was sagt unser Glaube dazu? Was ist ein Mensch in den Augen Gottes wert? Und lässt sich dieser wirklich nur nach seinem Nutzen und Marktwert bestimmen?

Um Antwort zu finden, hilft uns ein Stück weit der Monatsspruch für Juni weiter. In der Apostelgeschichte heißt es: *„Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“* (Apg. 10,28) – Was Petrus hier vor allem im Blick auf kultische Reinheit formuliert, lässt sich auf uns Menschen allgemein übertragen: Es gibt nichts, was einen Menschen disqualifizieren kann. Jeder Mensch bringt ein Stück Heiligkeit mit - oder sagen wir besser: In jedem Menschen wohnt ein Stück von Gottes Heiligem Geist. Allein, dass wir atmen – ein und ausatmen – zeigt, dass wir Anteil an Gottes Lebensodem haben. Hier unterscheidet sich kein Mensch vom anderen. Ja, „wir sind alle Menschen“, wie die gerade verstorbene Holocaustüberlebende Margot Friedländer mahnend und bittend erinnert.

Jedem Menschen kommt ein *unbedingter* Wert zu. Niemand muss ihn sich erst erarbeiten oder verdienen. Er ist an keine Bedingungen geknüpft. Vielmehr hängt dieser Wert an der Würde, die jedem Menschen zusteht bzw. ihn auszeichnet. Nicht zufällig ist das auch der erste Artikel unseres Grundgesetzes: *„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“*

Wikipedia definiert sie so: „Die Menschenwürde ist nach moderner Auffassung … der Wert, der allen Menschen gleichermaßen und unabhängig von ihren Unterscheidungsmerkmalen wie Herkunft, Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung oder Status zugeschrieben wird“.

Gott hat sie uns verliehen, diese Würde! Denn er hat uns Menschen zu seinem Bild geschaffen, wie die Bibel in der Schöpfungsgeschichte schreibt.

Wie kommen wir Menschen dann dazu, sie uns einander abzusprechen, uns in Grund und Boden zu verurteilen, übereinander zu erheben oder oder oder?!?

Mit dieser Frage entlasse ich Sie in den Sommer und wünsche uns allen gesegnete Ferientage,

Ihr Pfarrer Ulf Döring

Monatsspruch Juni: Apostelgeschichte 10,28

Mir aber hat **Gott** gezeigt,
dass man keinen **Menschen** unheilig
oder unrein nennen darf.

01. Juni | Exaudi
10:00 Uhr **Regionalgottesdienst** mit Abendmahl *Pfarrer Ulf Döring*

08. Juni | Pfingstsonntag
10:00 Uhr **Festgottesdienst** *Pfarrer Ulf Döring*

09. Juni | Pfingstmontag
15:00 Uhr **Regionalgottesdienst** anlässlich 300 Jahre Weinbergkirche - mit anschl. Kaffeetrinken (in der Weinbergkirche Pillnitz) - Siehe S. 24
Pfarrerin Maria Heinke-Probst

15. Juni | Trinitatis
09:30 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl *Pfarrer Ulf Döring*
16:00 Uhr **Kammerkonzert** des HSKD „Blech trifft Holz“

21. Juni | Samstag
19:30 Uhr **Konzert** Canticum Novum

22. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr **Gottesdienst** *Vikar Karsten Heim*

23. Juni | Montag
18:30 Uhr **Friedensgebet** (im Pfarrsaal)

24. Juni | Johannistag
19:00 Uhr **Andacht** auf dem Friedhof mit anschl. geistl. Chormusik *Pfarrer Ulf Döring*

29. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis
11:00 Uhr **Regionalgottesdienst** (Weinbergkirche Pillnitz) *Pfr.in M. Heinke-Probst*
11:00 Uhr **Gottesdienst** zum Elbhangfest (Kirche Loschwitz)
Pfarrer i.R. Nikolaus Krause

Monatsspruch Juli: Philipperbrief 4,6

Sorgt euch um NICHTS,
sondern bringt in jeder Lage betend und flehend
eure BITTEN mit DANK vor Gott!

06. Juli | 3. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst *Pfarrer Ulf Döring*

13. Juli | 4. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr **Regionalgottesdienst** mit Abendmahl *Pfarrer Ulf Döring*

20. Juli | 5. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr **Gottesdienst** *Vikar Karsten Heim*

27. Juli | 6. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr **Regionalgottesdienst** in der Kirche Weißig *Pfarrerin Christine Klement*

03. August | 7. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr **Gottesdienst** *Vikar Karsten Heim*

10. August | 8. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr **Stärkungsgottesdienst** mit Angebot zur pers. Segnung *Pfr. U. Döring*
18:00 Uhr **regionaler Abendgottesdienst** in „Maria am Wasser“ *Pfr. Gabriel Beyer*

Förderverein Kirchenmusik St. Michael Dresden-Bühlau e.V.

Musik zum Lob Gottes –
Herzliche Einladung!

St. Michael
Dresden-Bühlau

Kinder-und Jugendraum / R108 ist in der Rossendorfer Str. 108.
Vorkurrende, Kurrende, Pfadfinder und Junge Gemeinde werden gefördert aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt und dem Staatsministerium für Soziales des Freistaates Sachsen.

„Bibelbande“ (der neue Name unserer Christenlehre)

1.-6. Klasse | mittwochs | **16:30** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Pfadfinder:innen

2.-3. Klasse | dienstags | **15:00** bis 16:00 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**
4.-6. Klasse | dienstags | **16:00** bis 17:00 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**
7.-8. Klasse | freitags | **15:00** bis 16:00 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**
ab 9. Klasse | freitags | ab **16:30** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Konfirmand:innen | dienstags | **Pfarrsaal**

Klasse 7 | **ungerade Woche** | **03.** und **17. Juni** | **17:00 Uhr**

Junge Gemeinde | freitags | **18:30** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Bibelstunden in unseren Seniorenheimen

R. Frielingheim | Wachbergstr. 6 | Mittwoch | **16:00** Uhr | **18. Juni** | **16. Juli**
Ruheheim Bühlau | Hegereiterstr. 4 | Donnerstag | **15:15** Uhr | **19. Juni** | **17. Juli**

Offenes Bibelgespräch für Jung und Alt | **Pfarrsaal**
Freitag | **06.** und **20. Juni** | **04.** und **18. Juli** | **19:00** Uhr

---

Gebet in der Stille (nicht im Juli wegen der Ferien)
Gemeinsam auf die Herrnhuter Losung hören, miteinander einen Choral singen, in der Stille vor Gott sein und mit dem Vaterunser und gesegnet in den Tag gehen.
dienstags | **7:00** bis 7:30 Uhr | **Altarraum St. Michaelskirche**

Nachmittag für junge und ältere Senioren | mittwochs | **14:00 Uhr** | **Pfarrsaal**

04. Juni | **Halbtagesfahrt** nach Neschwitz ins Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (Anmeldung in der Kanzlei notwendig – siehe Artikel Seite 10)

02. Juli | **Unterwegs durch die „Heide"** – Auf Erkundung historischer Wege und Wegzeichen, *Gast: Dr. Michael Thieme, Leiter des Arbeitskreises Dresdner Heide im Landesverein Sächs.Heimatschutz e.V.*

06. August | **Frohes Beisammensein und Singen** mit unserer Kantorin Sabine Döring

---

Gemeinsames Singen | dienstags | **14:30** bis 16:00 Uhr | **03.** und **17. Juni** | **01. Juli**
Gemeindehaus Weißer Hirsch, Luboldtstr. 11

Kirchenmusik

Eine herzliche Einladung an alle, die gerne singen und musizieren! Wer neu dazu kommen möchte, ist jederzeit willkomen! Am besten schreiben Sie mir eine Mail oder rufen mich an: sabinedoe.ring@t-online.de oder 03 51 / 26 83 20 1

Sabine Döring, Kirchenmusikerin

Spatzenchor *ab 4 Jahre*	mittwochs	**16:30** Uhr	**Pfarrsaal**
Vorkurrende *ab Vorschule*	donnerstags	**16:00** Uhr	**Pfarrsaal**
Kurrende *3. bis 8. Klasse*	donnerstags	**17:00** Uhr	**Pfarrsaal**
Instrumentalkreis	mittwochs **04.** und **18. Juni**	**17:30** Uhr	**Pfarrsaal**
Kantorei	donnerstags	**19:30** Uhr	**St. Michaelskirche**
Gospelchor *- free gospel generation -*	dienstags	**18:45** Uhr	**Gemeindesaal Bad Weißer Hirsch**
Posaunenchor	montags	**19:30** Uhr	**Orgelempore Kirche**

Grafik: www.caepsele.de

Entdecken Sie den YouTube Kanal unserer Kirchgemeinde. Sie erreichen ihn über unsere Homepage oder direkt unter: www.youtube.com/MichaelsengelDD

Kammerkonzert des Heinrich-Schütz-Konservatoriums - „Blech trifft Holz“
Sonntag, 15. Juni, 16.00 Uhr, Kirche St. Michael

Der Förderverein Kirchenmusik St. Michael Dresden-Bühlau e. V. lädt alle ganz herzlich zu einem Kammerkonzert mit Holz- und Blechbläsern in Komposition mit dem Klavier ein.

Veranstaltung: Kammerkonzert mit Preisträgerinnen und Preisträgern des Wettbewerbes »Jugend musiziert«

Datum: 15. Juni 2025 | 16 Uhr

Veranstaltungsort:
St. Michael Dresden-Bühlau

Ausführende:
Schülerinnen und Schüler des HSKD | Leitung: Andreas Roth

Eintritt: Eintrittsfrei – Um weiterhin hochkarätige Musik in unser Kirche anzubieten, bitten wir um eine angemessene Spende.

Im Anschluss:
Imbiss mit vielen Leckereien

Mitzubringen: viele Verwandte, Freunde und Bekannte

Es grüßt herzlich der Vorstand des Fördervereins Kirchenmusik

Matthias Herberg, Steffen Richter, Monique Gumbrich

Grafik: Pfeffer

Johannisandacht mit geistlicher Sommermusik

Dienstag, 24.06., 19.00 Uhr

Herzliche Einladung zur Johannisandacht auf unserem Lindenfriedhof!

Es schließt sich daran eine geistliche Chor- und Instrumentalmusik mit Kirchenchor und Posaunenchor an. Die Zuhörer und Zuhörerinnen sind auch zum gemeinsamen Singen eingeladen.

Chorkonzert mit dem COLLEGIUM CANTICUM NOVUM
Samstag, 21.06.25, 19.30 Uhr Kirche St. Michael Bühlau

Chormusik aus fünf Jahrhunderten

Das COLLEGIUM CANTICUM NOVUM wurde 1982 von Teilnehmern einer Jugendsingwoche in Mitteldeutschland gegründet. Die ca. 35 Sängerinnen und Sänger des überregionalen Chores kommen aus dem Einzugsbereich von Mecklenburg bis südlich des Bodensees.

In jährlich neu erarbeiteten Konzertprogrammen wird ein deutliches Gewicht auf Werke jüngerer Zeit gelegt, doch Werke alter Meister gehören ebenso zum festen Repertoire des Chores. Inzwischen gastierte der Chor in fast allen Teilen Deutschlands und der Schweiz, in der Thomaskirche zu Leipzig und der Kreuzkirche Dresden.

Seit der Gründung des COLLEGIUM CANTICUM NOVUM ist Matthias Mücksch (geb. 1961) künstlerischer Leiter des Chores. Nach Studium an der Leipziger Hochschule für Musik "Felix Mendelssohn Bartholdy" und musikalischer Assistenz am Deutschen Nationaltheater Weimar dirigierte er an den Sächsischen Landesbühnen Dresden-Radebeul ein umfangreiches Repertoire im Musiktheater- und Konzertbereich. Seit 2007 ist Matthias Mücksch an diesem Theater Chefdisponent und Dirigent. Neben seinem Lehrauftrag als Dozent für Orchesterleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden widmet er sich in verschiedenen Formen der Weiterbildung von Kirchenmusikern.

#immerSonntags
Gedanken zum Wochenspruch vom Landesbischof

#ImmerSonntags heißt das wöchentliche Format von Landesbischof Tobias Bilz. In kurzen Videos auf dem YouTube-Kanal der Landeskirche wie auch auf seinen Kanälen bei Instagram, Facebook und Tiktok äußert er sich jeden Sonntagmorgen assoziativ zum wöchentlichen Bibelvers. Zugleich möchte der Landesbischof damit in den Dialog gehen: „Für mich ist der Austausch wichtig."

Gemeindeausfahrt am Sa., 14. Juni 2025, ins UNESCO-Biosphärenreservat mit Besuch des Hauses der 1000 Teiche

Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Eine ganz besondere Kulturlandschaft liegt nördlich von Bautzen: Das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Mit dieser Gemeindeausfahrt werden wir die Guttauer Teichlandschaft besuchen, dort mit Fernglas und Spektiv u.a. Flussseeschwalben bei der Futtersuche und Fütterung ihrer Jungen beobachten (bitte festes Schuhwerk tragen), stets begleitet vom melodisch-schnurrend-krächzenden Gesang der Rohrsänger. Vielleicht sehen wir während des zweiten Frühstücks in der Natur - dass Sie bitte selber mitbringen - auch einen Seeadler oder Schwarzmilan kreisen oder auch Haubentaucher brüten.

HAUS DER TAUSEND TEICHE

Nach einem Mittagsimbiss im HAUS DER TAUSEND TEICHE wird uns eine diplomierte Landschaftsökologin kompetent und informativ durch die Erlebnisausstellung des Besucherinformationszentrums führen. Neben einem beeindruckenden Kurzfilm über das Biosphärenreservat erfahren wir viel über die Geschichte dieser alten Kulturlandschaft, werden staunend vor dem Großaquarium stehen mit der Vielzahl an heimischen Fischarten und lassen uns von der jahrhundertealten Tradition der Teichwirtschaft berichten. Mit unzähligen Eindrücken im Gepäck geht es gegen 15 Uhr wieder heim. Wer möchte, kann auch vor Ort noch Kaffee trinken oder einen Besuch der mittelalterlichen Stadt Bautzen anschließen.

Start am **Sa., 14.06.,** ist **8.30 Uhr am Pfarrhaus**. Bitte melden Sie Ihre geplante Teilnahme in der Kanzlei (26 83 028 oder kg.dresden_buehlau@evlks.de) an! Teilen Sie uns auch mit, ob Sie mit eigenem Auto fahren, Mitfahrplätze benötigen oder sogar welche anbieten können. Kosten: Fahrt und Imbiss finanzieren Sie selbst, für Eintritt und Führung im Informationszentrum ca. 8 Euro pro Person, Kinder etwa die Hälfte.

... die Getauften:

Therese Ann Steigert **Mariama-Louise Camara**

... die Konfirmierten:

Emilia Dachselt	**Lea Gentzsch**
Elisabeth Mai	**Zoé M.**
Sophia Rehde	**Greta Bachmann**
Selma Düvel	**Mia-Sophie Franke**
Helene Richter	**Charlotte Gilbert**
Anni Kretschmar	**Elias Kaiser**
Arthur Liskowsky	**Walther Heinicke**
Anton Schmidt	**Hugo Steiner**
Frederik Wäßnig	**Frederik Trodler**

Herr, schenke ihnen gute Erfahrungen mit dir und deiner Gemeinde.

...die Getrauten (Kirche Naustadt):

Johannes Rödiger und **Anna, geb. Alex**

... die Verstorbenen:

Gudrun Meier, geb. Koll
im 92. Lebensjahr
Erika Bürger, geb. Preuß
im 83. Lebensjahr
Ursula Freudenberg, geb. Zirnstein
im 95. Lebensjahr
Annegret Borchardt
im 42. Lebensjahr

Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Ps. 90.12

„NUR ZU GOTTES EHRE UND RECREATION DES GEMÜTHS“

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccata und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in

Bild: epd-bild/akg-images

Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

REINHARD ELLSEL

Bericht vom Kurrendewochenende Anfang April

Es war wieder soweit! Die Bühlauer Kurrende und die Kurrende vom Weißen Hirsch waren gemeinsam auf dem Kurrendewochenende! Diesmal aber nicht auf dem Sonnenhof, wo wir viele Jahre hingefahren sind, sondern vom 04.- 06.04.25 in Zehren im Rüstzeithaus.

Wir hatten gemeinsam großen Spaß, haben oft geprobt und viel gesungen, unter der Leitung von unserer Kantorin Sabine Döring. Zusammen haben wir Spiele gespielt und das große Gelände entdeckt und erkundet. Es gibt eine riesige Rutsche, ein Klettergerüst, Schaukeln und ein herrliches, großes Volley-/Fußballfeld. Nebenan steht eine schöne Kirche, in der wir auch geprobt haben und einen Gottesdienst gefeiert haben. Im Rüstzeithaus sind viele schöne Zimmer mit Doppelstockbetten und einem wunderbaren Blick aus dem Fenster ins Elbtal.

Am ersten Abend haben wir sogar bei angenehmen Temperaturen draußen gegessen, da es einen schönen Außenbereich zum Essen gibt.

Wir waren mit ca. 32 Kindern unter der Begleitung von Herrn und Frau Döring, Helene Dachsel und Lukas Baumgarten hier. Geprobt haben wir alle zusammen für das Singspiel „David und Jonathan“. Wir haben schon große Fortschritte gemacht und viele neue Lieder kennengelernt. Bei den sogenannten Einzelproben haben wir unsere Soli und gemeinsamen Stücke geprobt, die die meisten zu zweit oder zu dritt singen werden. Manche Kinder haben sogar einen Tanz eingeübt, der im Singspiel auch präsentiert wird.

Die Kurrende freut sich schon auf das nächste gemeinsame Kurrendewochen-ende!

Das Kindermusical ist zu erleben am 25.05.25, 10.30 Uhr im Gottesdienst zum Gemeindefest in Bühlau und am 15.06.25, 10.00 Uhr zum Gemeindefest im Gottesdienst auf dem Weißen Hirsch. Herzliche Einladung!

Marie-Luise Schreiber und Emilia Kestel

Gottesdienste im Schwesterkirchverbund

Hier finden Sie die Gottesdienste unserer fünf Schwesterkirchgemeinden im Überblick. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Gemeinden.

Symbole zur Erklärung

mit Heiligem Abendmahl

mit Kindergottesdienst

weitere Infos im Internet

Regelmäßige Andachten
finden wie folgt statt:
Nagelkreuzandacht
mittwochs | **19.00** Hosterwitz

Adressen der Kirchen:
- Bad **Weißer Hirsch**
  Stangestraße 1
- St. Michael Dresden-**Bühlau**
  Quohrener Straße 18
- Maria am Wasser **Hosterwitz**
  Kirchgasse 6
- **Loschwitz**
  Pillnitzer Landstraße 7a
- **Schönfeld**
  Borsbergstraße 6
- **Weißig**
  Hauptstraße 18

1. Juni | Exaudi
10:00 Bühlau *Pfr. Döring*

7. Juni | Samstag
18:00 Schönfeld *Pfr.in Klement*

8. Juni | Pfingstsonntag
9:30 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
10:00 Bühlau *Pfr. Döring*
10:00 Schönfeld *Pfr.in Klement*
10:00 Hosterwitz *Pfr.i.R. Krause*
11:00 Loschwitz *Pfr. Beyer*

9. Juni | Pfingstmontag
15:00 Pillnitz *Pfr.in Heinke-Probst*

15. Juni | Trinitatis
9:30 Bühlau *Pfr. Döring*
9:30 Weißig *Pfr.in Klement*
10:00 Loschwitz *Gem.Päd. Lehmann*
10:00 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
18:00 Hosterwitz *Pfr. Döring*

22. Juni | 1. So. n. Trinitatis
9:30 Bühlau Ki Go *Vikar Heim*
9:30 Loschwitz Ki Go *Superintendent Nollau*
10:00 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
11:00 Hosterwitz *Pfr.in Heinke-Probst*, *Gem.Päd. Lehmann*
14:00 Weißig *Pfr.in Klement*

24. Juni | Johannistag
18:00 Weißig *Pfr.in Klement*
19:00 Bühlau *Pfr. Döring*
19:30 Loschwitz *Pfr. Beyer*
19:30 Schönfeld *Pfr.in Klement*

29. Juni | 2. So. n. Trinitatis
11:00 Pillnitz *Pfr.in Heinke-Probst*
11:00 Loschwitz Ki Go *Pfr. i.R. Krause*

06. Juli | 3. So. n. Trinitatis
9:30 Bühlau Ki Go *Pfr. Döring*
9:30 Weißig *Pfr.in Heinke-Probst*
11:00 Weißer Hirsch *Pfr. Döring*
18:00 Hosterwitz *Pfr.in Heinke-Probst*

13. Juli | 4. So. n. Trinitatis
10:00 Bühlau Ki Go *Pfr. Döring*

20. Juli | 5. So. n. Trinitatis
9:30 Loschwitz *Pfr. Beyer*
9:30 Bühlau Ki Go *Vikar Heim*
11:00 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
10:00 Hosterwitz
11:00 Schönfeld

27. Juli | 6. So. n. Trinitatis
9:30 Loschwitz *Pfr. Beyer*
10:00 Weißig *Pfr.in Klement*

3. August | 7. So. n. Trinitatis
9:30 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
9:30 Bühlau Ki Go *Vikar Heim*
9:30 Schönfeld *Pfr.i.R. Probst*
11:00 Hosterwitz *Pfr.i.R. Probst*
11:00 Loschwitz *Pfr. Beyer*

10. August | 8. So. n. Trinitatis
9:30 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
9:30 Bühlau Ki Go *Pfr. Döring*
9:30 Weißig *Pfr.in Klement*
11:00 Loschwitz *Pfr.in Klement*
18:00 Hosterwitz *Pfr. Beyer*

„Meine Glaubenserfahrung“ - Serie im Michaelsboten

In loser Reihenfolge teilen hier Gemeindeglieder Ihre Gedanken und Glaubenserfahrungen. Gern können auch Sie das tun. Erzählen Sie, was Ihnen Ihr Glaube und vielleicht auch Ihr Tauf- oder Konfirmationsspruch bedeutet. Mailen Sie diesbezüglich einfach an pfarrer.doering@t-online.de und senden dazu ein Bild von sich. Beides kann auch in Papierform im Pfarramt abgegeben werden.

Foto: Susan Beyer

Heute erzählt Alexander Beyer von sich:

„Mein persönlicher Glaubensweg hat tatsächlich erst relativ spät begonnen, in der fünften Klasse. Ich bin nie in Kindergottesdiensten, auf Kinderbibeltagen oder in der Christenlehre gewesen, bis dahin war Religion für mich nur etwas aus dem evangelischen Religionsunterricht der Grundschule. Zwar haben meine Eltern mich taufen lassen, doch hat Gott auch zuhause nie eine wirklich große oder aktive Rolle gespielt. Wirklich los ging es dann, als ich zu den Pfadfinder:innen der Gemeinde gekommen bin, erst über ein Ganztagsangebot des Gymnasiums. Neben praktischen und aktiven Aktionen, bspw. im Wald, hat unser Gemeindepädagoge Ralph Moses dort auch immer wieder kleine Andachten und Themen gehalten – häufig zu christlichen Festen und Feiertagen oder aktuellen Ereignissen und der Rolle des Glaubens für uns in deren Kontext. So bin ich dann stückweise immer weiter in Berührung mit dem Glauben und Gott gekommen. In der siebten Klasse habe ich mich genau deswegen dann auch für eine Konfirmation entschieden – die Ideale und Werte, die mittlerweile doch vertrauter waren, haben mich einfach angesprochen. Dank der Konfi bin ich dann in die Junge Gemeinde (JG) gekommen, wo ich schon schnell eine kleine neue Heimat gefunden habe; die Stimmung unter vielen jungen Menschen, die gemeinsam kochen, sich über christliche und weltliche Themen unterhalten oder einfach Zeit miteinander verbringen, ist immer schön! Auch habe ich in dieser

Zeit meine Liebe zu Jugendgottesdiensten (JuGo´s) gefunden: Gemeinsam mit genau diesen Menschen dann abends zu singen und Gott zu loben und nah zu sein, schafft einfach ein extremes Gefühl von Gemeinschaft und Nähe – egal ob zueinander oder zu Gott. Man fühlt sich einfach wohl und geborgen! Kein Wunder also, dass ich auch nach der Konfirmation weiter regelmäßig zur JG und verschiedenen JuGo´s, auch in anderen Gemeinden, gegangen bin. Nach wie vor ist der Worship – Lobpreis – der zentrale Weg, meinen Glauben auszuleben. Wie jede gute Musik drückt er nicht nur oberflächlich Themen durch seinen Text aus, sondern Emotionen. In solcher Umgebung kann man einfach tanzen, singen und Freude spüren; kann andächtig nachdenken oder auch von tiefer Dankbarkeit erfüllt sein – es ist einfach mehr als nur Musik! Ich kann wirklich jedem empfehlen, sich – auch unabhängig vom Alter – einen JuGo einfach mal anzusehen. So bin ich dann auch in die Evangelische Jugend Dresden gekommen, ein Ort, wo man Gemeinschaft wirklich erlebt! Hier kann jede und jeder er oder sie selbst sein, ohne dass irgendwer eine:n verurteilt oder komisch anguckt. Man kann gemeinsam seinen Glauben leben und ist immer willkommen, sich einzubringen; noch dazu gibt es hier viele wunderbare Aktionen, wie den Start in den Advent, den Kreuzweg bei Nacht, den Teamertag und viele, viele mehr!

Generell ist der Glauben für mich in dieser Zeit mehr als nur irgendwas, was halt ein paar Leute denken, geworden: Er ist etwas geworden, in das man sich fallen lassen, durch das man Emotionen spüren kann und durch das man immer Zugang zu einer so wunderbaren Gemeinschaft wie der JG oder Evangelischen Jugend hat. Das anfängliche „Hineinstolpern“ in die Gemeinde hat sich also mehr als nur gelohnt und mich und meinen Blick auf die Welt maßgeblich verändert – eine Entwicklung, die ich wirklich nicht mehr rückgängig machen wöllte!“

Anzeige

Aktuelle Informationen unter
www.willkommen-im-hochland.de

WILLKOMMEN
im Hochland e. V.

Liebe Gemeinde,

wie bereits im letzten Michaelsboten angekündigt, wurde eine unserer Kanzleistellen neu ausgeschrieben. Seit 01. Mai 2025 ist diese Stelle mit Caterina Heinicke besetzt. Sie wird sich vor allem auf die Belange der Kassenverwaltung konzentrieren, aber auch in Zusammenarbeit mit Christian Voigtländer die Belange des Friedhofes koordinieren. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und wünschen ihr für diese Tätigkeit alles Gute und Gottes Segen.

In unserer letzten Sitzung hatten wir Friedhard Förster zu einem ausgiebigen Gespräch zu Gast. Herr Förster unterstützt unsere Gemeinde schon seit mehr als 12 Jahren als Prädikant. Neben der Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten (einschl. der Verwaltung des Abendmahlssakraments) ist Herr Förster auch zur Durchführung von Trauerfeiern berechtigt. Mit der Übernahme einer Vielzahl von Gottesdiensten trägt er entscheidend dazu bei, dass wir immer noch sonntags in unserer Gemeinde (nahezu) regelmäßig Gottesdienst feiern können. Für diese langjährige Unterstützung hat sich der Kirchenvorstand bei ihm ausdrücklich bedankt. Gleichzeitig hat der Kirchenvorstand seine Freude zum Ausdruck gebracht, dass Friedhard Förster auch in den nächsten sechs Jahren diese Arbeit in unserer Gemeinde fortführen wird.

Für die Sanierung der Fassade der Trauerhalle haben wir vom Stadtbezirksamt Loschwitz eine Förderzusage i.H.v. 25.000,00 € erhalten. Darüber sind wir sehr dankbar. Nun hoffen wir noch auf eine ähnliche Unterstützung durch die Landeshauptstadt Dresden, um die Finanzierung dieses Projektes zu sichern. Wir werden Sie weiter informieren.

Steffen Richter

Unser Gemeindezentrum

Wir hatten als Baugruppe die Hoffnung, in der Zeit des letzten Michaelsboten (April / Mai) die Baugenehmigung in den Händen zu halten. Diese hat sich leider noch nicht erfüllt. Wir haben aber positive Signale von der Genehmigungsbehörde erhalten, allerdings noch nicht in der erforderlichen Schriftform. Wie gehabt werden Neuigkeiten zum Bau auf unserer Webseite veröffentlicht. Schauen Sie doch gern rein: https://michaelsengel.de/bauprojekt-gemeindezentrum.

Mit unserem Architektenteam arbeiten wir zeitgleich an einer Aktualisierung der Baukostenberechnung. Die dem Bauantrag zugrunde liegende Bausumme von reichlich 1.2 Mio Euro stammt aus dem Jahr 2020 und muss den aktuellen Baupreisen angepasst werden. Die Baupreise sind stark gestiegen, jedoch liegt die Zeit der unkalkulierbaren Baukostenexplosion bereits hinter uns. Wie die zu erwartende Erhöhung finanziert werden kann, ist neben der Planung des Abrisses der Michaelshütte eine Hauptaufgabe, mit der wir uns in der Baugruppe und in der Folge auch im Kirchenvorstand beschäftigen werden.

Herzliche Grüße im Namen der Baugruppe, Stefan Irrgang

Unsere Kirche soll ein sicherer Ort sein

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens hat in den letzten Jahren umfangreiche Standards für ein achtungsvolles und sensibles Miteinander gesetzt, an deren Umsetzung wir auch in unserer Kirchgemeinde arbeiten. Konkret gibt es eine Arbeitsgruppe, die im Blick auf Präventionsmaßnahmen an einem Schutzkonzept arbeitet. Wir sind uns sicher, dass dieses Thema unser aller Aufmerksamkeit braucht, damit auch unsere Gemeinde(räume) sichere Orte für Menschen jeden Alters sind. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie Gedanken dazu haben oder daran mitarbeiten möchten. Über die Standards der Landeskirche können Sie sich auch hier informieren: https://www.evlks.de/rahmenschutzkonzept

Stellenanzeige Bundesfreiwilligendienst

Ab sofort ist eine Bundesfreiwilligenstelle auf unserem Lindenfriedhof frei. Je nach eigenem Wunsch kann Sie mit 21, 30 oder 40 Stunden pro Woche gefüllt werden. Vor allem sind Sie an den gärtnerischen und pflegerischen Arbeiten auf Friedhof beteiligt. Es wartet eine erfüllende Tätigkeit an der frischen Luft auf Sie, dazu 24 Urlaubstage und regelmäßige Weiterbildung auf verschiedenen Gebieten, die Sie selber auswählen können. Die Stelle ist auf ein Jahr befristet und kann um maximal ein halbes Jahr verlängert werden. Bei Interesse wenden Sie sich an die Friedhofsverwaltung oder Pfarrer Döring.

Ein paar grundsätzliche Gedanken aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde, als Kirchenvorstand möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben. Uns beschäftigen viele unterschiedliche Themen: das Baugeschehen rund um Kapelle und Gemeindezentrum, Personalfragen, das vielfältige Gemeindeleben - zunehmend auch im Blick auf unsere Schwestern - Verwaltungsangelegenheiten und vieles mehr. Unsere Sitzungen, die mit einer Andacht beginnen, sind fast immer lang, aber zugleich konstruktiv und von großem Engagement geprägt. Manchmal bräuchten wir sprichwörtlich „drei Hände", um all dem gerecht zu werden.

Wir sind ein bunter Haufen – im besten Sinne. Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten, Meinungen und Sichtweisen kommen hier zusammen. Diese Vielfalt spiegelt ein Stück weit unsere Gesellschaft wider – und das empfinden wir als große Stärke. Unsere Diskussionen sind lebendig, vielseitig, manchmal auch spannungsvoll – aber immer getragen von dem gemeinsamen Ziel, unsere Gemeinde verantwortlich zu gestalten. Am Ende jeder Sitzung legen wir dann das Besprochene im Gebet in Gottes Hand.

In letzter Zeit erreichen uns vermehrt Briefe und E-Mails mit Fragen, Forderungen und auch Kritik. Dabei geht es um ganz unterschiedliche Themen: das Glockengeläut und der auch nächtliche Uhrschlag, die Positionierung zu politischen Fragen, Entscheidungen in der Corona-Zeit und vieles mehr. Wir nehmen diese Rückmeldungen sehr ernst – vorausgesetzt, sie haben einen Absender. Nur dann ist ein offener, ehrlicher und respektvoller Dialog möglich.

Auch innerhalb des Kirchenvorstandes gibt es regelmäßig unterschiedliche Meinungen. In intensiven Debatten ringen wir um gemeinsame Lösungen. Dabei üben wir im Kleinen Demokratie – und das bedeutet sehr oft, einen Kompromiss zu finden. Wo eine Einigung nicht gelingt, entscheiden wir in fairen Abstimmungen – und selbstverständlich tragen anschließend alle Mitglieder das gemeinsam gefasste Ergebnis mit, auch wenn es nicht der eigenen Überzeugung entspricht. Der Weg dorthin ist oft zeitintensiv, emotional herausfordernd und verlangt allen Beteiligten viel ab.

Gerade in der Corona-Zeit waren unsere Entscheidungsprozesse besonders belastend. Zwar gab es Handlungsempfehlungen von kirchenleitender Stelle,

die konkrete Verantwortung aber lag bei jeder einzelnen Kirchgemeinde. Hinzu kamen staatliche Vorgaben, persönliche Erfahrungen, Sorgen und Ängste. Keine Entscheidung wurde leichtfertig getroffen – stets stand das Wohl der Menschen im Mittelpunkt, besonders der Alten und Schwachen.

Wir bedauern es, wenn sich Gemeindeglieder durch Entscheidungen ausgegrenzt oder enttäuscht fühlten. Wir können Ihnen jedoch versichern: Alle Mitglieder des Kirchenvorstandes bringen sich mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihrem vollen Verantwortungsbewusstsein in die Arbeit ein.

Es grüßt Sie aus dem Kirchenvorstand

Steffen Richter, Franziska Kestel
und Pfarrer Ulf Döring

Ein neues Gesicht in der Kanzlei

„Liebe Bühlauer Gemeinde, der Einen oder dem Anderen bin ich vielleicht durch mein Tätigsein im Kirchenvorstand bekannt. Seit Mai arbeite ich nun fest angestellt neben Christian Voigtländer in der Kanzlei unserer Kirchgemeinde. Mein Name ist Caterina Heinicke. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und Mutter dreier Kinder, das jüngste feierte gerade Konfirmation.

Von gelerntem Beruf bin ich Theaterplastikerin, habe aber in den vergangenen 15 Jahren als Hausfrau in meiner Familie gewirkt. Da ist ja von allem etwas dabei: Organisation, Seelsorge, Verwaltung…

Aus diesem Erfahrungsschatz kann ich sicher manches auch in meinem neuen Betätigungsfeld nutzen.

Ich freue mich sehr, in unserem Pfarramt arbeiten zu dürfen und bitte um Gottes Segen für dieses Tun – und um Ihre Geduld, wenn jetzt in der Anfangszeit noch nicht alles so ganz flott von der Hand geht!“

Caterina Heinicke

Glaube und Traube - ein Rundwanderweg

Eine Initiative der Kirchgemeinde Maria am Wasser und des Elbhangfest-vereins

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit an Deines Gottes Gaben…“ Oder vielleicht erstmal an 25 Stationen auf einem Rundwanderweg beim diesjährigen Elbhangfest? Denn da gibt es einen Zusammenhang - und das schöne Kirchen-lied kommt auch vor. Der Weg ist eine Initiative von Pfarrerin Dr. Maria Heinke-Probst (Kirchgemeinde Maria am Wasser) und ihrer Arbeitsgruppe, die bislang noch unter der etwas spröden Bezeichnung „M-25“ firmiert. Dahinter verbirgt sich die Überlegung der Landeskirche, stärker an die Menschen heranzutreten - das M steht für Mission; also ein missionarischer Dienst, aber ohne missionarischen Übereifer?

Die Pfarrerin hat diese Aufgabe in unserem Schwesternkirchverband inne und beschreibt, sie wolle „die Stärken des christlichen Glaubens sichtbar machen“. Sie wünscht sich, dass „die Gemeinden sich trauen, das Althergebrachte auch mal hinter sich zu lassen, und wir uns hinauswagen“. Zum Beispiel mit dem Projekt Rundweg. Der trägt den Namen „Glaube und Traube Hosterwitz Pillnitz“, was das Motto des Elbhangfestes in diesem Jahr aufnimmt: „Der Glaube und die Traube“ - Anlass ist, dass die Weinbergkirche in Pillnitz 2025 das Jubiläum ihrer Weihe vor genau 300 Jahren feiert.

„So ein schönes und für uns passendes Thema“, fand Maria Heinke-Probst. „Daraus sollte doch etwas gestaltet werden.“ Dazu passte, dass Holger Friebel vom Elbhangfestverein einen ganz ähnlichen Gedanken hatte. Und der Zufall, besser gesagt: Dr. Matthias Lugenheim, Vorsitzender der IG Weinbergkirche, brachte sie zusammen - wurde zum Bindeglied zwischen „M-25“ und Elbhangfest. „Ein kleines Wunder“, findet Maria Heinke-Probst. In wenigen Wochen erarbeiteten sie den Weg, rasch waren die 25 Stationen festgelegt, auch der Gemeindepädagoge Ludwig Lehmann und die katholische Kirchgemeinde kamen mit ins Boot - und so wurde gemeinsam die Gestaltung der Info-Tafeln beschlossen. Beginnen wird der Weg am Schloss Pillnitz im Rhododendrongarten. Dort stand einst die alte Schlosskirche (die dem Bau des Lustschlosses von August dem Starken weichen musste). Und gleich gegenüber ist beim Elbhangfest vom 27. bis 29. Juni das Weindorf - da ist der Zu-

sammenhang zwischen Glaube und Traube sofort offenbar.

Weiter geht es - unter anderem vorbei an der Weinbergkirche mit gleich mehreren Info-Tafeln, wo am Sonntag, 29. Juni, auch ein musikalischer Festgottesdienst am Morgen und ein Konzert am Abend stattfinden, und der katholischen Kapelle „Maria am Wege“, die eigentlich „Maria Himmelfahrt“ heißt. Aber das sind so Dinge, die man auf den Tafeln erfährt. Die sowohl den Wein als auch den Glauben behandeln. „Wir haben gesammelt, was da inhaltlich zusammenpasst“, sagt die Pfarrerin. Zum Beispiel die Hochzeit von Kana, das Gleichnis vom Weinstock und den Reben, von den Arbeitern im Weinberg… Und die Tafeln haben noch einen besonderen Clou: eine Kinderfrage. „Das hat sich unser Gemeindepädagoge Ludwig Lehmann ausgedacht“, lobt Heinke-Probst. Mit einem Ansporn: Die Antworten gibt es immer auf der nächsten Tafel.

An Maria am Wasser in Hosterwitz kommt man natürlich auch vorbei. Im schönen Pfarrgarten wird - nicht nur zum Elbhangfest - zur Stärkung und zu fröhlicher Gemeinschaft eingeladen. „Ich wünsche mir, dass wir so eine Mini-Oase der Gastfreundschaft und Versöhnung werden“, sagt Heinke-Probst als eine der offiziellen „M-25“-Pfarrerinnen in Sachsen. Dazu zählt auch, dass das Kirchlein für Besucher jeden Tag einladend offen steht - ein blau-weißes Schild (siehe Foto) weist sie als „verlässlich geöffnete Kirche“ aus. Und auch der Rundweg soll bleiben - auch wenn das Elbhangfest vorbei ist. Wer Interesse hat, am M-25-Projekt in unseren Gemeinden mitzuarbeiten, kann sich telefonisch (0351-2611011) oder per Mail (maria.heinke-probst@evlks.de) an die Pfarrerin wenden.

Text und Foto: Bernd Hempelmann

Pfingstmontag 2025 – Open air-Gottesdienst an der Weinbergkirche

Mittlerweile hat der gemeinsame Pfingstgottesdienst für die 5 Schwestergemeinden am Dresdner Elbhang Tradition. Neu ist in diesem Jahr der Ort: aus Anlass des Jubi-läumsjahres **300 Jahre Weinbergkirche** wollen wir den Gottesdienst neben der Weinbergkirche in Pillnitz feiern. Die versammelten Posaunenchöre der Region werden für uns musizieren.

15 Uhr Gottesdienst open air neben der Weinbergkirche
16 Uhr Begegnung bei Gebäck und Kaffee
16.30 Uhr (Bläser-) Musik + 17 Uhr Abschluss-Segen

Aufgrund der derzeitigen Bauarbeiten sind Stellplätze für PKW nur für wenige Mitwirkende vorhanden. Bitte nutzen Sie die Parkmöglichkeiten im Ort oder kommen Sie zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem 63er Bus, der bis Pillnitz fährt.

Vor Ort bereitet ein Team Bierbänke zum Sitzen vor. Kaffeetassen sind für 100 Menschen vorhanden. Aber gern dürfen es mehr werden… Deshalb können Sie sich auch selbst eine Sitzgelegenheit und eine Tasse mitbringen. Wir freuen uns auf Sie. Möge Gottes Geist uns umwehen und unsere Gemeinschaft stärken!

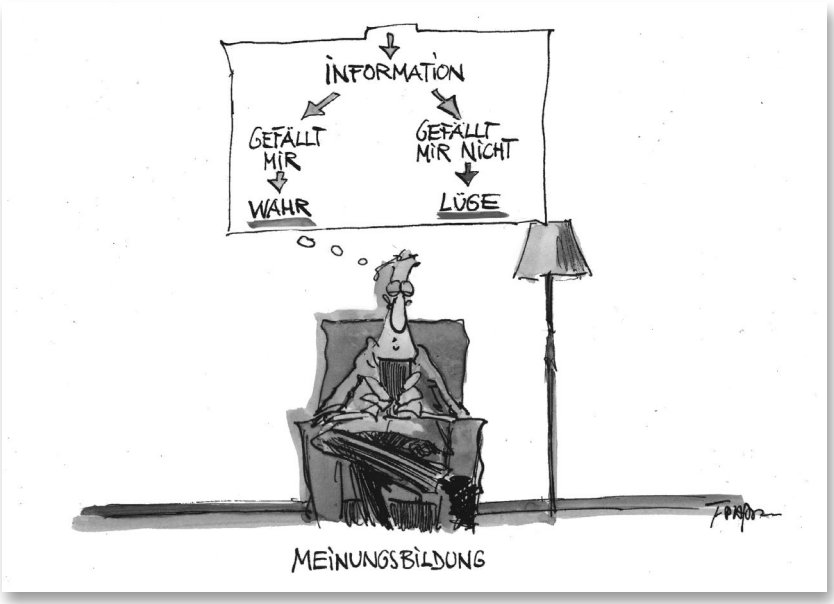
Pfarrerin Maria Heinke-Probst
und Vorbereitungsteam

Anzeige

Das **Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren BÜLOWH** bietet Ihnen Raum für aktive Freizeitgestaltung, Gemeinschaft und Gespräche. Sie können bei uns eine Vielzahl von interessanten Angeboten wahrnehmen. Das komplette Monatsprogramm finden Sie im offenen Bereich unserer Kanzlei oder auf der Homepage:

www.buelowh.de
0351 . 2 68 89 88
sbz.buelowh@diakonie-dresden.de

Bei sozialen Fragen, Problemen und altersrelevanten Anliegen stehen wir Ihnen mit unserem kostenlosem Beratungsangebot unterstützend und vermittelnd zur Seite. Im Bedarfsfall sind Hausbesuche möglich.



MEINUNGSBILDUNG

ERLÖSER, BITTE KOMMEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau
Adresse: **Quohrener Str. 18, 01324 Dresden**
E-Mail: **kg.dresden_buehlau@evlks.de**
Website: **www.michaelsengel.de**

Beim Online-Einkauf ohne Mehrkosten den Bau des Gemeindezentrums St. Michael unterstützen! **www.bildungsspender.de/michaelsengel**

Pfarrer: **Ulf Döring**
Fon: 03 51 . 2 68 30 96
Sprechzeit: Jederzeit!
Am besten nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzlei und Friedhofsverwaltung:
Christian Voigtländer,
Caterina Heinicke,
Thomas Wünsche
Fon: 03 51 . 2 68 30 28
Fax: 03 51 . 2 68 37 38

Öffnungszeiten:
montags und freitags 8:00 bis 10:00 Uhr
dienstags 15:00 bis 18:00 Uhr
Weitere Termine können telefonisch vereinbart werden.

Kirchenmusik
Kantorin: **Sabine Döring**
Fon: 03 51 . 2 68 32 01
Posaunenchor: **Friedhard Förster**
Fon: 03 51 . 2 68 59 78
Gospelchor: **Sophie Reichardt**
Fon: 01520 5104902 Mail: sophie.reichardt@online.de

Kinder- und Jugendarbeit
Bibelbande: **Caroline Deckert**
Fon: 0162 6565066 Mail: caroline.deckert@gmx.de
JG-Leitung: **Friedemann Eckardt**
Fon: 0162 6260966
Pfadfinder: **Bruno Richter**
Fon: 01515 329 1514 Mail: richter.bruno03@gmx.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Steffen Richter
Fon: 03 51 . 2 64 10 18
Mail: steffen.richter@hotmail.com

Die nächste KV-Sitzung findet am 18. Juni statt.

Bank für Kirche und Diakonie:
BIC: GENODED1DKD
Kontoinhaber: ***Kirchgemeinde St. Michael***

Kirchgeld und Spenden:
IBAN: DE31 3506 0190 1604 4000 11

Friedhof Bühlau:
IBAN: DE79 3506 0190 1604 4000 20

Spenden Gemeindezentrum St. Michael:
IBAN: DE78 3506 0190 1604 4000 38

Impressum: *Der Gemeindebrief „Michaelsbote" erscheint* ***zweimonatlich*** *in einer Auflage von 1500 Stück.*

Herausgeber: *Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen* ***Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau***

Redaktion: Pfarrer Ulf Döring
Layout | Satz: Julius Dachsel michaelsbote@conducit.de
Druck: *Druckerei Hille, Boderitzer Str. 21e, 01217 DD*
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier
Redaktionsschluss:
Ausgabe ***August | September****:* ***01.07.****2025*

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Wir sind jedoch dankbar für alle ***Spenden****, die Sie unseren Austrägern mitgeben, die wir zur* ***Deckung der Herstellungskosten*** *verwenden. Der letzten Ausgabe im Jahr liegt ein Überweisungsträger bei.*
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren BÜLOWH Pillnitzer Landstr. 12
Fon: 03 51 . 268 89 88
Pflegehotline der Diakonie - kostenfrei
0180 . 40 80 40 80

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Lies nach: Apostelgeschichte 2

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist. Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

Samstag, 21. Juni 2025, 19.30 Uhr
St. Michaelskirche Dresden-Bühlau

Chorkonzert

Collegium Canticum Novum

singt unter der Leitung von Matthias Mücksch (DD).
Seien Sie eingeladen zu einem besonderen a cappella Konzert mit Werken aus 5 Jahrhunderten, u.a. von John Sheppard, Johann Sebastian Bach, Claudio Monteverdi und Albert Becker.

Eintritt frei! - Um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau, Quohrener Str. 18, 01324 Dresden
www.michaelsengel.de